

Regelheft und Regelposter für Deutsch

Beitrag von „vati“ vom 5. Oktober 2009 15:51

Hallo zusammen,

ich bin zwar selber (Fach)Lehrer für Technik, jedoch bin ich in Deutsch nicht gerade der Held. Deshalb wollte ich hier mal nachfragen, ob es ein

- Regelheft für die Grundschule gibt, wo sämtliche wichtigen Rechtschreibregeln Grundschulgerecht aufnotiert sind.
- Klasse wäre es auch, wenn es dies als Poster für das Kinderzimmer oder Klassenzimmer geben würde.

Bei Tante Google habe ich diesbezüglich nichts gefunden.

Der Dudenverlag konnte mir da leider auch nicht weiter helfen.

Es wäre auch klasse, wenn ihr mir bei folgender Liste ergänzen oder korrigieren könntet

z oder tz

ja

- Nach kurz gesprochenem Vokal (a, e, i, o, u) schreibt man ein tz.

nein

- Nach Zwielaute (au, ei, eu) kommt nie ein tz.
- Nach Mitlauten (Konsonanten alle ohne a, e, i, o, u wie z.B. l, m, n, r, s) kommt kein tz.

Beispiel: Katze, Fetzen

ck oder k

Das ck steht nach einem kurzen Vokal (a, e, i, o, u)

Im Wortinnern kann man das ansatzweise prüfen durch Klatschen:

Hacke -> Hak-ke, dagegen Harke, Har-ke

eu oder äu sowie ä oder e

Nach dem Wortstamm (Infinitiv) schauen.: Mäuse Maus

Einzahlbildung

Zählen -> Zahl

Wörter mit ä haben a-Verwandte du findest diese durch Ableitungen

Ball -> Bälle

Wörter mit e haben keine a-Verwandte
Stern -> Sterne

b oder p d oder t

Wenn du nicht weißt, ob das Namenwort am Ende mit
b oder p, d oder t, g oder k
geschrieben wird, so bilde die Mehrzahl dann hörst du es

Du kannst auch das Wort verlängern und du weißt es sofort .
singt → singen,
sinkt → sinken,

Konsonantenverdopplung

ja

Nach kurzen Vokalen im Wortstamm musst du verdoppeln

Beispiel: Ratte, Ball, Wille

nein

Nach langen Vokalen sowie vor oder nach einem Konsonanten wird nie verdoppelt

Blos wie erklärt man diese Ausnahmen?

Ratte (Tier)

Rate (Kredit)

rate (ich rate dir zu lernen)

f oder v

Die Vorsilben „ver-“ und „vor-“ schreibt man mit „v“.

Wenn man bei einem Wort die Vorsilbe weglassen kann und das Wort dann immer noch einen
Sinn gibt wird es mit Vogel-V geschrieben.

verloren verloren

Dann gibt es noch Ausnahmen wie Vogel, Vie viele, Vier usw. die einfach
gelernt werden müssen und man halt auch mit v schreibt.

Das lange a

1. Ein langes a wird meist mit aa geschrieben. Hase
 2. Ein Dehnungs-h steht nur vor l, m, n oder r. Hahn
 3. Wörter mit aa sind Merkwörter. Waage.
-

Dehnungs-h oder ie oder Vokalverdopplung

- Bei Dehnungen wird meist das Dehnungs-h verwendet.
- Die Vokalverdoppelung ist die Ausnahme.

Die Wörter muss man lernen.

Saat, Aal, Moos u. ä. Doppel-U gibt es nicht.

- Dafür gibt es kaum Wörter mit Dehnungs-H bei i/I außer bei ihr, ihn, ihm, ihnen, ihren,ihrem.
- Normalerweise wird das I durch /e/ gedehnt, also wird es zu /ie/. Ausnahmen sind wie bei denen mit /ih/ Wortanfänge wie Igel, auch bei Namen: Isar, Isa, Ida und die Formen von geben: gib, gibt, gibst. Das muß man lernen.

S oder SS oder ß

- „Dass“ ist ein „Bindewort“ - man nennt es auch „Konjunktion“.
- „Dass“ verbindet einen Nebensatz mit dem Hauptsatz.
- „Dass“ steht meistens nach einem Komma.
- „_Dass_“ ist immer ein Bindewort (Konjunktion).
- Die Konjunktion „_dass_“ leitet den Nebensatz ein.
- Der Nebensatz wird durch ein ____Komma____ vom Hauptsatz getrennt.
- Die __Konjunktion__ „_dass_“ kann auch am Anfang eines Satzes stehen.

PS: Vielmal hört man die Regel...."nach kurzen oder langen Vokalen musst du....."

Gibt es auch eine Regel mit der die Kinder besser hören können ob der Vokal kurz oder lange ist?

Vielen herzlichen Dank
Vati